

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 30.

Dienstag den 30. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Südstraße

Schulze's Restaurant,

14.
Zu dem heute Dienstag stattfindenden **Spanischen Schmaus**, verbunden mit einem kleinen
Tänzerin, lädt ich alle meine Freunde und Bekannte ganz ergeben ein.

Südstraße

14.

D. O.

Goldenes Herz.

Heute Abend saure Windfäldehausen empfiehlt
NB. Morgen Abend großer carnevalistischer Narren-Abend.

L. Treutler.

nahe dem alten Theater. Nach
Schluß desselben stets gute gew.
Speisekarte u. nur extraf. Biere

H. Stamminger.

Morgen Oxtail-Suppe.

Prager's Bier-Tunnel.

Mindfäldehausen empfiehlt heute Abend

C. Prager.

Blöding's Restaurant.

39 Neumarkt 39

empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl.
Heute Abend Schweineknochen mit Klößen, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

G. Melling.

Neue Singspielhalle

Königplatz 13. Königplatz 13.

Hilse's Restaurant

Heute und folgende Tage

grosses Concert

der Sängergesellschaft J. Koch. Auftritt der Chansonnietten-Sängerin Fräulein Bertha, der Soubrette Fräulein Stevani, des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Lüder, sowie des gesamten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30.-

Täglich neues Programm.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Heute

grosses Concert

der Sängergesellschaft Schmidt. Auftritt der Schlag- und Streichtheit-Virtuosen Max u. Franz Schmidt, der Glas-Euphonium-Künstlerin u. Dodelein Fräulein Schmidt, der Wiener Soubrette Fräulein Schramm, der Opernländerin Fräulein Leford, des Sängers u. Tänzers Herrn Javo Antonio u. des Komikers Herrn Böhmer.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50.-

Klusemann's Restaurant u. Café.

Ri. Fleischergasse 7.

Heute und folgende Tage **Concert u. Vor- träge** von der Singspiel-Gesellschaft des Kom- fers Herren Müller, der Soubretten Fräulein Müller, Fräulein Margarethe, der Liedersängerin Theresia Mensch, unter musikalischer Leitung des Pianisten Herrn Scarle.

Restaurant Deutschland,

46. Große Windmühlenstr. 46.

Heute Dienstag

Zweiter großer carnevalistischer

Narrenabend,

verbunden mit **Concert u. närrischen Vorträgen** der beliebten Damencapelle des Herrn Bonneburg, unter ges. Mitwirkung des Minstrels u. Charakteristin Herrn Pepitte aus Paris. (Von telegraphischer Depesche!) Nach der Vorstellung: **Grand bal** von 12 bis 2 Uhr. Narrenapé gratis. Anfang punct 1/2 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 1. Februar

Große Windmühlenstr. 7, im Saale,

Grosser musikalischer Narren-Abend.

J. Michael.

Schulze's Restaurant,

Südstraße

14.

D. O.

Privat-Mittagstisch.

In einer kleinen Familie sehr guten Mittagstisch in seinem Hause an der Promenade. Nähe des Alten Theaters. Adressen sub M. T. 73 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Priv. Mittagstisch 50.- Brüderstr. 19 pr.

3 Mark Belohnung.

Verloren wurde am Freitag eine Uhr mit Kette von der Sternwarte bis Brüderstraße im Bürgergarten. Abzugeben Sternwartestraße 24, 2 Tr.

Verloren eine Korallenohrhringe vom Café Hennersdorf (Creditanstalt), durch Promenade am Schwanenteich, Grimm, Steinweg bis Inselstraße-Ecke. Gegen Belohnung abzugeben Salomonstraße 23, beim Haubmann.

Verloren ein Trauring, gravirt A. G. d. 23. Mai 1875. Gegen Dank und 3.- Belohnung abzugeben Turnerstraße 6, bei Herrn Demme.

Verloren wurde Sonnabend Morgen ein Portemonnaie mit 1 Stück Potterie-Los, der übrige Inhalt ist nur dem Eigentümer von Wert, deshalb bittet man selbiges gegen 3.- Belohnung abzugeben Hainstraße 32, 2. Etage.

100 Thaler Belohnung.

Bergangenes Jahr ist mir ein Sparassenbuch Nr. 2153 zu 500.- u. 5. Leipziger Stadtschul scheine à 100.- gestohlen. Wenn die Papiere noch nicht verlaufen sind, so führe ich dem Nebenbürger auf Ehrenwort Stillschweigen und obige Belohnung zu.

A. Kröger, Obstmarkt Nr. 2, part.

Ein schwarzes Ledertaschen mit Inhalt ist am Sonntag den 26. d. M. verloren worden. Abzugeben gegen 10 Prozent vom Werthe im Hotel Stadt Rom.

Ein schwarzblauer Überzieher ist am Sonnabend Abend im Restaur. von Stephan verloren worden. Der jetzige Besitzer wird dringend gebeten, denselben dort gegen den feindigen wieder umzuwechseln.

Verloren wurde Mittwoch den 24. Januar auf dem Wege von Eutritzsch nach Leipzig ein weißer Cashmirtragen. Der ehrlieke Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Eutritzsch im Gatthof zum Helm.

Verloren wurden Freitag zwei Schlüssel an einem Bande von der Waldstraße bis zur Kleinen Jünkerburg. Abzugeben gegen Belohnung bei dem Haubmann Kleine Jünkerburg.

Zwei Schlüssel (ein großer u. ein kleiner, zusammengebunden) sind Sonntag Abend auf dem Wege von der Hainstraße bis zum Neumarkt verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 18, beim Haubmann Voigt.

Verloren wurde Sonnabend ein Sammettaschen. Gegen Bel. abzug. Georgenstr. 28, I.

Zwei Güten entlogen. Gegen Belohnung abzugeben Dorotheenstraße 2.

Dank.

Herr Adolph Hunderstand hat im Auftrag seiner fürstlich verstorbenen Frau Mutter der von uns verwalteten

Buchdrucker-Wittwen-Café

à 500.- als ein Segen der Heimgegangenen ausgezahlt.

Wir bringen ihm der selig Entschlafenen, deren Andenken stets bei uns in hohen Ehren stehen wird, hierfür auch öffentlich unsern wärmsten Dank.

Leipzig, am 29. Januar 1877.

Der Vorstand der Buchdrucker-Wittwen-Café.

Raymund Härtel. Robert Trettin.

Aufforderung.

Alle bis Ende 76 verfallenen Sachen kommen, wenn selbige bis 15. Febr. 77 nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zur Auction.

C. F. Krumpe, Grimm. Str. 24, H. II.

20 Mark Belohnung.

Am 26. Januar Abends ist in der Nicolaistraße 1 Ritter sign. G. & P. 213, ca. 100. Kr. schwer, enthaltend eine Partie Schreib-Alben mit vergoldeten Papier- und Sammetdecken gestohlen worden.

Vor Aufkauf dieser Ware wird gewarnt und erhält Verjährte, der eine sichere Nachricht bringt, die zur Wiedererlangung des gestohlenen Gutes führt, obige Belohnung durch das Polizei-Amt ausgezahlt.

Achtung!

Gestohlen wurde am vergangenen Sonntag Abend in der Tonhalle ein ganz neuer Überzieher. Derselbe besteht aus dunkelgrünem Brocade, schwerem Sammettragen und schwerem Wollstoff, Hermelinfutter dazgl., drei Brusttaschen, zwei Seitentaschen mit Patten, in einer derselben ein schwärzlich gemürzeltes feindliches Shawlstück.

Ich finde Denjenigen, welcher mir zur Erlangung meines Eigentums behilflich ist, eine Belohnung von 10 Mark zu. Vor Aufkauf wird gewarnt.

Oskar Winkler, Wiesenstraße 12 linke.

Herr Leonard Dorn, gew. Inh. eines Theat.

Gesch.-Büro, wird um seine Adresse gebeten.

Herr Beuthner.

Achtung.

Den betreffenden Einsender in Nr. 28 des Sonntagsblattes des Leipziger Tageblattes, welcher meine Adresse in Erfahrung bringen will, fordere ich auf, mich sofort zu besuchen und mir den wärmsten Dank als Belohnung auszusprechen, wo nicht, erkläre ich es als eine Schlechtigkeit.

Emil Heyne, Ladtr., früher in Portitz, wohnhaft: Reudnik, Augustenstraße 298 LI. 2. Etage.

warnung.

Reinen geehrten Kunden diene zur Warnung, meinem früheren Marktelsaer, später Agenten Hermann Weissenborn, Glodenstraße 7, weder Geld noch Andenken für mich zu geben.

Bohnitz bei Freiberg i. S.

Otto Hübke, Greizer Papierfabrik.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich das Komplizen geschäft mit Herrn Neumeister aufgehoben habe.

P. Rost,

Ziegel- und Schieferbedeckmeister.

Hiermit nehme ich die gegen Anna Müller ausgesprochene Bekleidung zurück und erkläre selbiges für unwoh.

Franz Gland.

(Eingefunden)

Den Dresden zur Erinnerung

an den 26. Januar 1877.

In Sachsen eigener Residenz,

Man hält es nicht für möglich,

Da ist gewählt zur Evidenz

Der Sozialisten Quintessenz,

Der Drehöltermesser Bebel.

O Dresden, sächsische Landeshauptstadt,

Das war von Dir nicht edel,

Dein Leiborgan, das nette Blatt,

Das daran großen Anteil hat,

Reicht sich geheim die Hände.

Es leitet Dich am Gürtelband

Der Politik, fürs engere Land

Und mach Dir die Gefinnung.

Es agitiert dem Land zur —

Für solche Reichsvertretung!

Denkt rosse Dich bei Zeiten auf

Rimm zum Tempel Leipzig.

Des Reiches Banner pflanze auf

Und wirf Deins Blatt zur Thür hinaus,

Das wäre Deiner würdig. M....r.

Ei ja mir in Dresden

Schlau sein mir gewesen

Wie wähln diplomatisch

Socialdemokratisch.

Nen Preisen zu wählen

Das konnte uns fühlen

Nie wähln mer da schon

Gen' von'r Revolution.

Bebel, Drehöltermesser

Aus Leipzig, so heißtt er

Der heiret Erwählte

Der lang uns schon fühlte.

Herrjeches ihr Seite

Ob doch enne Freide

Denn Preisen übermitt'g

Wir machen da with'g.

Nur wähln mer zu weisen

Den Leipz'gern un Preisen

Wie sehr mit diplomatisch